

Abendandacht
Mo 23. März 2020
Kirchenbezirk Calw-Nagold
Lehrtext: Apostelgeschichte 14,17

Votum

L (iturgin/Liturg): Im Namen Gottes, des Vaters und des Sohnes und des Heiligen Geistes.
A (Ile): Amen.

Responsorium

L: Unser Abendgebet steige auf zu Dir, Herr
A (alle): und es senke sich auf uns herab Dein Erbarmen.
L: Dein ist der Tag und Dein ist die Nacht.
A: Lass, wenn des Tages Schein vergeht, das Licht Deiner Wahrheit uns leuchten.
L: Geleite uns zur Ruhe der Nacht
A: und vollende Dein Werk an uns in Ewigkeit. Amen.

Luthers Abendsegen

L: Das walte Gott Vater, Sohn und Heiliger Geist!
A: Amen.
Ich danke Dir, mein himmlischer Vater, durch Jesus Christus, Deinen lieben Sohn, dass Du mich diesen Tag gnädiglich behütet hast,
und bitte Dich, Du wollest mir vergeben alle meine Sünde, wo ich Unrecht getan habe, und mich diese Nacht auch gnädiglich behüten.
Denn ich befehle mich, meinen Leib und Seele und alles in Deine Hände. Dein heiliger Engel sei mit mir, dass der böse Feind keine Macht an mir finde.

Stille / Stilles Gebet

...

Leitvers zum Abschluss der Stille

Oculi nostri ad Dominum Deum. Unsere Augen sehn stets auf den Herren.

Lesung Apostelgeschichte 14,17; Lehrtext der Herrnhuter Brüdergemeinde

Und doch hat er sich selbst nicht unbezeugt gelassen,
hat viel Gutes getan und euch vom Himmel Regen und fruchtbare Zeiten gegeben,
hat euch ernährt und eure Herzen mit Freude erfüllt.

Auslegung

„Und doch ...!“ Vor diesen zwei Worten hat sich alles breit gemacht, was uns in diesen Tagen Angst und Sorgen macht: Wie geht es den betagten Verwandten? Wie lange noch wird die Nichte vom Virus verschont, wenn sie als Krankenpflegerin jeden Tag von Haus zu Haus geht? Wie lange noch kann ich die Miete bezahlen, wenn ich kein Einkommen habe? Den ganzen Tag und einen Großteil der Nacht können uns diese und noch viele andere Ängste umtreiben. Und doch: Der Lehrtext aus der Apostelgeschichte zeigt uns eine andere Spur. Ja, es gibt Zeugnisse von Gottes Wohltaten. Ruf sie dir ins Gedächtnis. Stell sie dir noch einmal vor Augen. War da nicht etwas, auch heute? Das fröhliche Winken der Nachbarin, als sie mit dem Hund vorbeiging? Der Anruf der Kinder? Oder einfach das Leuchten der ersten Osterglocken in der Morgensonne? Gewiss, in Zeiten der Not ist es eine der schwersten Übungen des Herzens, sich zu erinnern, wieviel Gutes mir in meinem Leben zugekommen ist, wieviel Gutes wir allesamt genossen

haben und noch genießen. Und doch ist es für uns alle lebenswichtig, Gottes Wohltaten zu erinnern. Immer wieder, auch heute Abend. Gott schenke Ihnen Freude im Herzen, damit die Ängste nicht allen Platz allein ausfüllen können. „Lobe den Herrn, meine Seele, und vergiss nicht, was er dir Gutes getan hat“.

Fürbittengebet

Liturg/in beginnt – und jeweils nach rechts in der Reihe wird je eine Fürbitte weiter gelesen

L: Für diesen Abend und die Nacht, für die Ruhe und das Loslassen, für alles Miteinander und einen gnädigen Tagesbeginn dann morgen lasst uns bitten ... A: Herr, erbarme Dich.

1: Für die Kirche in unserer Stadt und unserem Bezirk, für alle Dienste und Werke, für alle Haupt- und Ehrenamtlichen lasst uns bitten ... A: Herr, erbarme Dich.

2: Für die Kirche in unserem Land, für alle leitend Verantwortlichen und alle Stillen, für die Gemeinschaft der verschiedenen Landeskirchen und der Konfessionen miteinander lasst uns bitten ... A: Herr, erbarme Dich.

3: Für unser Land und unsere Regierung, für alle politisch, wirtschaftlich und sozial Verantwortlichen, für Recht und Gerechtigkeit lasst uns bitten ... A: Herr, erbarme Dich.

4: Für unsere Welt mit all den Kriegen und Katastrophen, Verfolgungen und Unterdrückungen. Für Frieden und Versöhnung lasst uns bitten ... A: Herr, erbarme Dich.

5: Für diese Zeit und das Miteinander aller; für die ganze Menschheitsfamilie, die gerade in Aufruhr ist und beladen mit Krankheit und Angst. Für Heilung von Krankheit, für Bewahrung vor Ansteckung. Für wirksame Mittel gegen die Ausbreitung des Virus und seine Wirkungen, um ihn einzuschränken und zum Erliegen bringen zu können. Für Heil und Wohl und Gesundheit lasst uns bitten ... A: Herr, erbarme Dich.

Vaterunser

L: Lasst uns miteinander, voreinander und füreinander beten:

A: Vater unser im Himmel, geheiligt werde Dein Name, Dein Reich komme, Dein Wille geschehe, wie im Himmel, so auf Erden, unser tägliches Brot gib uns heute, und vergib uns unsere Schuld, wie auch wir vergeben unseren Schuldigern, und führe uns nicht in Versuchung, sondern erlöse uns von dem Bösen, denn Dein ist das Reich und die Kraft und die Herrlichkeit, in Ewigkeit. Amen.

Gemeinsames Lied: EG 473

Mein schönste Zier und Kleinod bist / auf Erden du, Herr Jesu Christ; /

dich will ich lassen walten / und alle Zeit / in Lieb und Leid / in meinem Herzen halten.

Dein Lieb und Treu vor allem geht, / kein Ding auf Erd so fest besteht; / das muss ich frei bekennen. /

Drum soll nicht Tod, / nicht Angst und Not / von deiner Lieb mich trennen.

Segensgebet

L: Bleibe bei uns Herr, denn es will Abend werden, und der Tag hat sich geneigt. Bleibe bei uns und bei Deiner Gemeinde.

Bleibe bei uns am Abend des Lebens, am Abend der Welt.

Bleibe bei uns mit Deiner Gnade und Güte, mit Deinem heiligen Wort und Deinem Geist, mit Deinem Trost und Segen.

So segne uns der allmächtige und barmherzige Gott, der Vater, der Sohn und der Heilige Geist.

A: Amen.

Pfarrer Dr. Gerhard Schäberle-Koenigs

